

Abstract & ADRESSEN

Die Herausforderung digitaler Medien bietet zugleich neue Möglichkeiten, interpretatorische Zugänge quantitativ abzusichern und neu zu konfigurieren. Der geplante eintägige Workshop wird vor diesem Hintergrund neue Wege beschreiten, insofern Experten zur Theaterhistoriographie und den Digital Humanities gemeinsam über Potentiale, Herausforderungen, Grenzen und interdisziplinäre Notwendigkeiten von Methoden digitaler Medien diskutieren. Dabei wird jeder Teilnehmer aus dem eigenen Forschungsfeld einen Vortrag von 20 min präsentieren und die Möglichkeiten einer animierten virtuellen Ausstellung, einer quantitativen Analyse oder auch einer Edition diskutieren.

Kontakt:

Universität Stuttgart
Institut für Literaturwissenschaft
Romanische Literaturen I
Keplerstraße 17
70174 Stuttgart
martina.wentzel@ilw.uni-stuttgart.de
0711 685-83109

Tagungsort:

Senatssaal der Universität Stuttgart
Keplerstr. 7 - Rektoratsgebäude

Digital Humanities & Theaterhistoriographie

16.11.2018
Organisation: Prof. Dr. Kirsten Dickhaut /
Prof. Dr. Gabriel Viehhauser



PROGRAMM 16.11.2018

10.00 Kirsten Dickhaut / Gabriel Viehhauser

Einführung

10.30 Michael Resch (Stuttgart, Simulationswissenschaften)

Simulation: Über die Entstehung virtueller Welten

Kaffeepause

11.30 Peter W. Marx (Köln, Theaterwissenschaft)

Ordnung und Experiment: Archiv und Theaterhistoriographie in digitalen Zeiten

12.15 Nils Reiter (Stuttgart, Computerlinguistik)

Präsenzkonzepte dramatischer Figuren im Vergleich

Mittagspause

14.00 Marine Roussillon (Arras, Französische Literaturwissenschaft)

Writing theatre history with databases

14.45 Christopher Balme (München, Theaterwissenschaft)

Wer mit wem, was, wann, wo? – ,Experten'-Netzwerke und Theaterhistoriographie

PROGRAMM 16.11.2018

Kaffeepause

15.45 Rostislav Tumanov (Stuttgart, Kunstgeschichte)

Giovanni Domenico Tiepolos „Divertimento per li Regazzi“. Referentielle, theatrale und narrative Aspekte eines ‚offenen‘ Bilderzyklus

16.30 Anna Huber (Frankfurt/Main, Städel Museum)

Das Digitalium des Städel Museums. Narrativ, multimedial und digital – eine neue Form der Kunstvermittlung

Kaffeepause

17.30 Markus Castor (Paris, Deutsches Forum für Kunstgeschichte)

Kunstsammlung als Inszenierung zwischen Cabinet und Galerie – Virtualisierung am Beispiel Louis Antoine Crozat, Baron de Thiers

18.15 Kirsten Dickhaut (Stuttgart, Romanische Literaturen I)

Maschinentheater virtuell: Potential und Herausforderung des digitalen Formats

Gemeinsames Abendessen ab 19.30 Uhr